

Seminarinhalte

Medical Training & stressfreies Handling für Therapeuten und Tierärzte

10. 12.2021 Online-Seminar

Massive Einschränkung der Bewegungsfreiheit, Distanzunterschreitung durch fremde Personen und evt. Schmerz kennzeichnen den typischen Behandlungsablauf bei der medizinischen Versorgung eines Tieres. Gegen diesen Kontrollverlust helfen auch die Leckerlis vor und nach der Behandlung nicht. Nur wenn Bezugspersonen und die medizinischen Fachpersonen gemeinsam an Verhalten und Wohlbefinden des Tieres bei der Behandlung arbeiten, kann das Ziel erreicht werden. Für das Verhalten des Hundes während Untersuchung und Behandlung ist auch das medizinische Personal verantwortlich.

Dieses Praxisseminar übt "stressfreies Handling".

Was bedeutet "stressfrei"?

Können wir alle relevanten Stressoren eliminieren?

Wie geben wir dem Tier einen Teil der Kontrolle zurück - ohne dass die medizinische Behandlung auf der Strecke bleibt?

Praktischer Teil

Das WarmUp des Hundes

Das Prinzip der Ankündigungen

Umgang mit dem "Ausstieg" des Hundes

Techniken der körperlichen Einschränkung

Das CoolDown des Hundes

Alle Übungen können mit dem eigenen Tier praktiziert werden.

Umwelt, Gehirn und Verhalten

11. – 12.12.2021 Online-Seminar

Umwelt, Gehirn und Verhalten

Die Wechselwirkungen zwischen ihnen bilden einen gemeinsamen Nenner, der für **alle Tiere** eine große Rolle spielt. Für alle Tiere in menschlicher Obhut gelten die Regeln, die das Zusammenspiel von Umwelt, Nervensystem und Verhalten steuern. Haltungsbedingungen, Wohlbefinden und Lernen können durch dieses Hintergrundwissen deutlich verbessert werden.

Umwelt allgemein und individuelle Umwelt. Welche Faktoren gehören zur Umwelt eines Individuums?

1. Das Verhalten der Bezugspersonen stellt ebenfalls einen bedeutenden und komplexen Bestandteil der Umwelt eines Tieres dar:

Welchen Einfluss haben die verschiedenen Trainingsphilosophien auf die Gesundheit eines Tieres? Ist alleine das Label "positive Verstärkung" Garantie für Wohlbefinden beim Lernen?

2. Nahrung und Nahrungsergänzungen

Nahrung kommt von aussen und ist damit Bestandteil der Umwelt, der in der Innenwelt enorme Wirkungen entfalten kann.

Über welche Wege können Nahrungsbestandteile nachweislich Verhalten beeinflussen? Und wie wirken Nahrungsergänzungen auf Wohlbefinden und Verhalten?

3. Die Umwelt liefert viele Ereignisse, die vom [Gehirn](#) als stressend bewertet werden.

Welche Maßnahmen helfen bei der Stressreduktion im Sinne von Entspannung? Das Konzept der Entspannung ist in den letzten Jahren stark erweitert worden. Es bezieht sich nicht nur auf die direkte Regulation des Erregungslevels, sondern berücksichtigt auch die emotionale Komponente der Erregung. Erregung ist nicht gleich Erregung!

4. Die Umwelt bietet Möglichkeiten zur Bedürfnisbefriedigung

Enrichment und seine Auswirkungen sind positive Umweltfaktoren. Es reicht nicht aus, Ängste und "Erregung" zu reduzieren, auch Tiere brauchen ein Leben, das es wert ist, gelebt zu werden. Wie gestalten wir eine "angereicherte" Umwelt, so dass tatsächlich individuelle Bedürfnisse befriedigt werden?

5. Alles fließt, nichts bleibt gleich!

Vergangene Umweltbedingungen selektierten Form und Funktion der heutigen Tiere. Über die Domestikationsgeschichte der Haustiere wissen wir zunehmend mehr, und die Geschichte des Hundes stellt sich dabei als überraschend komplex heraus. Wir beschliessen das Seminar mit einem Überblick über den aktuellen Wissensstand über die Herkunft des Hundes. Damit schliesst sich der Themenkreis, denn die Hypothese von der engen Verwandtschaft von *Canis lupus* und *Canis familiaris* hatte und hat immer noch einen enormen Einfluss auf die vom Menschen gestaltete soziale Umwelt der Hunde.

Anmeldungen bitte an seminare@tierheilpraktikerverband.ch